



Nr. 208 – Oktober 2022

Good News:

Giffey ruft zu Zuversicht auf

Die "Q Berlin" ist die offizielle Konferenz der Stadt Berlin für den globalen Dialog zu den drängendsten Fragen unserer Zeit. Es war die fünfte Metropolenkonferenz in Berlin. Sie fand diesmal im ehemaligen Internationalen Congress Centrum ICC am 15./16. September statt. Als Gastgeberin rief die Regierende Bürgermeisterin Franziska Giffey zu Optimismus auf. Die Konferenz stand unter dem Titel „The New Unknown - Navigating Zeitenwende“. Verantwortungsträger internationaler Großstädte aus Politik und Wirtschaft diskutierten über Themen wie die Folgen von Kriegen und Krisen wie Klimawandel, Corona-Pandemie und Ukrainekrieg. „Jammern hilft nüscht“, sagte Frau Giffey auf Deutsch (Berlinerisch) in ihrer ansonsten auf Englisch gehaltenen Rede.

Gebet:

- **Dank für den Optimismus von Frau Giffey**
- **Klarheit über die zukünftige Nutzung des ICC, das denkmalgeschützt und sanierungsbedürftig ist**

Wiederholung der Wahlen in Berlin wahrscheinlich

Das Berliner Verfassungsgericht hat in seiner ersten Verhandlung am 28.9. eine überraschend deutliche Tendenz seiner in maximal drei Monaten zu verkündigenden Entscheidung erkennen lassen: Die Mängel bei der Wahl des Abgeordnetenhauses und der Bezirksparlamente im September 2021 seien so groß, dass wahrscheinlich eine komplette Wiederholung der Wahl erforderlich sei. Damals hatte es - für die Berliner Verwaltung sehr peinliche - erhebliche Mängel gegeben: zu wenig oder falsche Wahlzettel, lange Schlangen, Stimmabgaben weit nach 18 Uhr und anderes. Ob auch die Bundestagswahl, die am selben Tag stattfand, in Teilen Berlins oder in Gänze wiederholt werden muss, entscheidet erst ab Mitte Oktober der Bundestag. Durch die Aussagen des Verfassungsgerichts wird das aber wahrscheinlicher. Eine solche Wahlwiederholung müsste dann innerhalb von 90 Tagen stattfinden, also spätestens Ende März. Es müssen wieder dieselben Kandidat/innen und Listen wie 2021 antreten. Das bedeutet sehr bald wieder Wahlkampf. Die Zusammensetzung der Parlamente auf Landesebene und in den Bezirken könnte sich ändern. Die derzeitigen Umfragen nach Parteipräferenz lassen das vermuten. Ob die derzeitige rot-grün-rote

Koalition weiterregieren kann, ist ebenso offen wie die Frage, ob die Regierende Bürgermeisterin weiterhin Franziska Giffey heißen wird.

Gebet:

- **Baldige Entscheidung von Verfassungsgericht und Bundestag, damit Klarheit herrscht**
- **Dass der mögliche Wahlkampf nicht das sachliche Regieren behindert**
- **Möglichst geringer Schaden für das Ansehen der Demokratie**

Berliner Hilfspaket für Energiekrise

SPD, Grüne und Linke haben sich auf weitere Entlastungsmaßnahmen aufgrund der steigenden Energiekosten geeinigt. Sie sollen die noch nicht endgültig beschlossenen Maßnahmen der Bundesregierung (Gas- und Strompreispbremse u.a.) für Berlin ergänzen. Davon sollen Bürgerinnen und Bürger, Unternehmen und soziale Träger profitieren. Dazu gehört ein Kündigungsmoratorium (Aufschieben) für die Mieter der landeseigenen Wohnungsunternehmen, wenn diese aufgrund der Energiekosten in Zahlungsschwierigkeiten geraten. Die privaten Wohnungsunternehmen sind aufgefordert, sich dem freiwillig anzuschließen. Je nachdem, wie die Energiepreispbremse auf Bundesebene ausfällt, plant die Koalition außerdem einen Energiekostenzuschuss sowie einen Stromrabbat für Menschen mit geringen und mittleren Einkommen. Auch Vereine und soziale Träger will die Koalition unterstützen. Für Berliner Unternehmen soll es eine „Energiekostensoforthilfe“ nach dem Vorbild der Corona-Hilfen geben. Schon davor hatte der Senat die Einführung eines 29-Euro-Tickets für die Monate Oktober bis Dezember beschlossen.

Gebet:

- **Dank für diese konkreten Hilfen**
- **Hilfe vor allem für Menschen und Familien mit geringem Einkommen**
- **Dass niemandem die Wohnung gekündigt wird, der die Energiekosten nicht zahlen kann**

Notfallpläne für Stromausfälle

Ein sogenannter Blackout, also ein längerer großflächiger Stromausfall, ist in Berlin nach Einschätzung des Senats sehr unwahrscheinlich. Der Senat werde dennoch demnächst Hinweise für Vorbereitungsmaß-

nahmen und Handlungsmöglichkeiten bei einem derartigen Notfall veröffentlichen. Würden nämlich zahlreiche Menschen gleichzeitig elektrische Heizlüfter zum Wärmen der Wohnungen anschalten, droht eine Überlastung der Stromnetze. Zum Schutz würden die Netzbetreiber dann regional und zeitlich begrenzt den Strom abschalten, "um die Gesamtstabilität zu sichern" und Schäden zu vermeiden. Die Polizei entwickelt derzeit Einsatzpläne für einen möglichen Blackout. Dabei geht es besonders um die Aufrechterhaltung der öffentlichen Sicherheit, die Kriminalitätslage und den Schutz kritischer Infrastrukturen. Nicht ausdrücklich erwähnt wurden mögliche Ausfälle durch Cyberangriffe.

Gebet:

- **Gottes Bewahrung vor Gasmangel und folgenden Stromausfällen im Winter**
- **Schutz vor Cyberangriffen auf die kritische Infrastruktur**
- **Dass Behörden und Polizei für mögliche Notfälle gut vorsorgen**

Retungsplan für Wasserversorgung

Der Regenmangel im Sommer und schon in den letzten Jahren rückt immer wieder die langfristige Sicherheit der Berliner Wasserversorgung in den Fokus. Um die Probleme in der Wasserwirtschaft zu bewältigen, wollen Berlin, Brandenburg und Sachsen künftig zusammenarbeiten. Dazu wurde ein Positionspapier unterzeichnet. In Sachsen befinden sich Flüsse, Speicher und Talsperren, von denen Brandenburg und Berlin abhängen. Der Braunkohletagebau habe den Wasserhaushalt in der Region schwer gestört, weshalb dieser nun nachhaltig und langfristig stabilisiert werden müsse. Die Probleme seien aber so groß, dass auch der Bund tätig werden müsse, betonten die Vertreter der drei Bundesländer.

Gebet:

- **Dass der Bund und die drei Länder die Sicherung der Wasserversorgung angehen**
- **Bitte um viel Regen im Herbst und Winter**

Koffer-Chaos am BER

Es stehen immer noch 3000 Koffer im Keller des BER, die dort gestrandet sind. In den Sommerferien gab es zeitweise zu wenig Personal. Das sollte sich jetzt schon gebessert haben. Die meisten Stellen wurden besetzt. Flughafenchefin Aletta von Massenbach versichert, dass diese Koffer jetzt schnell zu ihren Besitzern kommen sollen.

Gebet:

- **Dass die Koffer schnell zu ihren Besitzern kommen**
- **Dass genügend Personal verfügbar ist**

“German Angst” auch in Berlin

Dieser Begriff hat Eingang in den internationalen Sprachgebrauch gefunden. Die Deutschen sind im Ausland für ihre Zögerlichkeit und Ängstlichkeit bekannt. Ihr Handeln ist von Bedenken geprägt wie Existenzängste, Sorgen, extremes Sicherheitsbedürfnis. Sabine Bode, eine Kölner Journalistin, vermutet die Ursachen dafür in Altlasten des 2. Weltkrieges mit nicht aufgearbeiteter Trauer über die Folgen für unser Land (Buch „German Angst“ 2006). Ein höchst interessanter Aspekt! Der Journalist Georg Mascolo, ehemaliger Spiegel-Redakteur, fordert aktuell eine besonnene Berichterstattung in Krisen. Journalisten sollten sich der „Daueraufgeregtheit“ sozialer Medien verweigern. Die Menschen wünschten sich Sachlichkeit und Erklärung, nicht Überspitzung und Superlative.

Gebet:

- **Für Journalisten um wahrhaftige und objektive Berichterstattung**
- **Für gründliche Recherchen unter Einhaltung der journalistischen Berufsethik**
- **Mehr Artikel, die von positiven Entwicklungen berichten**
- **Für uns Christen, dass wir uns mit unseren Ängsten und Sorgen fest in Gott verankern und diese Hoffnung auch anderen vermitteln können**

Dran bleiben: Neuaufstellung des rbb

Katrin Vernau erhält als Interims-Intendantin des Rundfunks Berlin-Brandenburg (rbb) weniger Geld als die fristlos entlassene Sender-Chefin Patricia Schlesinger. Nach Recherchen von Business Insider zahlt ihr der Sender jährlich 295.000 Euro. Anders als ihre Vorgängerin bekommt Vernau keine Prämienzahlungen. Statt eines Dienstwagens mit Chauffeur stellt der rbb der neuen Chefin eine „Bahn Card 100“ für unbegrenzte Bahnfahrten zur Verfügung. Die bisherige Verwaltungsdirektorin des Westdeutschen Rundfunks soll den rbb für eine Übergangszeit führen. rbb-Kreise gehen davon aus, dass Vernau sich als Dauerlösung in Position bringen will.

Bleiben wir dran im Gebet für eine verantwortliche Neuaufstellung und durchgreifende Reformen beim rbb.

Termine

3.10.: Deutschland singt - 32 Jahre Deutsche Einheit: 18 Uhr auf dem Winterfeldtplatz, ab 16 Uhr Fest der Religionen in Schöneberg
12.10.: Politisches Stadtgebet, 18-19 Uhr, Rotes Rathaus, vor dem Haupteingang

Zum **Abonnieren** dieses Gebetsbriefes gehen Sie bitte auf <https://gfberlin.de/project/forum-gebet/> und folgen dort dem bei "abonnieren" hinterlegten Link um Ihre E-Mail-Adresse einzutragen. Sie erhalten danach eine E-Mail, die Sie noch einmal bestätigen müssen.

Das **Abmelden** geschieht über "unsubscribe" am Ende einer von uns verschickten E-Mail.

Ja, bitte. Sie dürfen diesen Gebetsbrief in Ihrer Gruppe oder Kirche auslegen, weitergeben, vervielfältigen oder den Inhalt in eigene Veröffentlichungen übernehmen. Bitte schließen Sie die Quellenangabe <https://gfberlin.de/project/forum-gebet/> ein. Dieser Gebetsbrief ist auch in **Englischer Sprache** erhältlich.